



Emily Lives Loudly

Tanja Voosen

Download now

Read Online ➔

Emily Lives Loudly

Tanja Voosen

Emily Lives Loudly Tanja Voosen

Die siebzehnjährige Emily hat einen großen Traum: Sie möchte auf eine Filmschule gehen. Leider kam ihre erste Einreichung nicht sonderlich gut an, trotzdem bekommt sie eine zweite Chance. Dieses Mal wird ihr das Thema vorgegeben: Sie soll einen Film über Liebe drehen. Emily findet das alles andere als toll und beschließt kurzerhand, sich eines der langweiligsten Klischees in der Liebe herauszupicken: Verliebe dich in den besten Freund deines Bruders. Auf ihrem Blog schreibt sie Ereignis für Ereignis, die ganze Geschichte nieder.

Schnell entwickelt sich die Idee zu einem holprigen Abenteuer voller Komplikationen, denn, womit Emily nicht gerechnet hat ist Bad Boy Austin, der sie nach einem einzigen Kuss einfach nicht mehr in Ruhe lassen will. Schon bald heißt es für Emily: Ihr Traum oder die große Liebe? Und während sie das entscheidet, sind ihre Gefühle nicht das Einzige, das sich immer mehr in den Vordergrund drängt. Ein Geheimnis ihrer Vergangenheit könnte ihr ganzes Leben auf den Kopf stellen.

Emily Lives Loudly Details

Date : Published August 7th 2014 by Carlsen Impress

ISBN :

Author : Tanja Voosen

Format : ebook 351 pages

Genre : Contemporary, Young Adult

 [Download Emily Lives Loudly ...pdf](#)

 [Read Online Emily Lives Loudly ...pdf](#)

Download and Read Free Online Emily Lives Loudly Tanja Voosen

From Reader Review Emily Lives Loudly for online ebook

Elif says

Absolutely loved it! Mehr Worte folgen noch. :D

Lesedelfin says

Nachdem ich den eShort "Wir sehen uns GESTERN" von Tanja Voosen gelesen habe, war mir klar, dass ich mehr von ihr lesen möchte. Die Autorin ist auch als Bloggerin unterwegs und findet Worte, die mich für die Sache oder Handlung begeistern können. Also immer her mit dem neuen Lesestoff!

"Emily lives loudly" ist mir nicht unbekannt und wurde mir schon von mehreren Leuten empfohlen. Bei mir gibt es aber immer irgendwie nur Liebe auf den zweiten oder dritten Blick, deshalb brauchte ich noch mehr Anstupser um es endlich zu lesen und wieder einmal prangte eine fette, grelle imaginäre Schrift vor meinen Augen: "Wie konntest du nur so lange warten, bis du es endlich liest. Dumme Kuh."

Mein Bücherherz kann unersättlich sein!

Emily hasst Klischees. Und genau darüber will sie nun einen Film machen: Verliebe dich in den besten Freund deines Bruders, lautet das Thema und soll ihr nach einer niederschmetternden Absage der Mayenheim Art Academy eine neue Chance verschaffen doch noch dort angenommen zu werden. Ihr erster Film wurde abgelehnt, weil ihm Realismus und Herz fehlen würden. Zwei Dinge, die für Emily so gar nicht zusammen passen. Sie sagt, was sie denkt, ist ziemlich sarkastisch und schlagfertig - kurzum genau eine Protagonistin nach meinem Geschmack, die eine ganz besondere freundschaftliche Beziehung zu ihrem Bruder Parker hat und immer und überall eine Kamera mit sich rumschleppt.

In ihrem Blog, der passenderweise Emily lives loudly heißt, schreibt sie über ihr Vorhaben und verspricht die Geschichte je nach Ausgang später in allen Einzelheiten zu veröffentlichen.

Das der Name dieses Blogs aber nicht einfach nur das heißt, was man erwartet, greift die Autorin im späteren Verlauf der Geschichte nochmal auf und ich muss gestehen, dass ich wirklich positiv verblüfft war.

Am meisten fasziniert mich die Erzählweise. Emily ist nicht einfach die Protagonistin, deren Geschichte man aus der Ich-Perspektive erzählt bekommt. Es fühlt sich vielmehr so an als würde Emily einem gegenüber sitzen und erzählen. Und zwar gefiltert. Sie gibt nur so viele Infos weiter, wie sie möchte und die es braucht, um den Erzählungen folgen zu können.

Zu Beginn ist es wie eine umgedrehte Erzählung, wo man mit ein paar Vorhersagen und geheimnisvollen Andeutungen geködert wird und dann scheibchenweise mehr erfährt.

Es wird viel über Klischees gesprochen, aber dieses Buch widerspricht einfach allem und jedem. Die Highschool, die Liebesgeschichte, die Charaktere - keines davon ist auch nur ansatzweise klischeehaft. Durch Emily's Einstellung zum Thema Romantik und Liebe, die man wirklich beschmunzeln kann, und ihrem Vorhaben genau darüber einen Film zu drehen, wird diese Geschichte zu einem humorvollen, unterhaltsamen Spektakel, an dem auch ihr Bruder Parker, dessen bester Freund Brick, ein Möchtegern Bad Boy namens Austin und Emily's Freundinnen Bryn und June ordentlich mitmischen.

Sie beschreibt ihre Freunde auf eine offene, herausfordernde Art mit der ich sofort was anfangen konnte. Ich liebe Emily, aber auch alle anderen Charaktere habe ich in mein Herz geschlossen.

Zu Beginn der Geschichte ist alles sehr auf Humor ausgelegt und bekommt erst nach und nach eine tiefgründigere Bedeutung. Die Story beweist, dass man nichts wirklich planen, und wie viel Spaß Chaos machen kann. Emily ist wirklich eine Klasse Protagonistin, mit der es Spaß macht in ein Abenteuer zu springen, auch wenn ich zu Beginn kurz den Eindruck hatte sie würde sich selbst viel zu wichtig nehmen. Auch Austin ist eine Figur, die bei mir für Grinsen sorgen konnte. Er ist kein Draufgänger, auch wenn er sich wie einer benimmt. Er fordert Emily auf eine gewisse Weise raus und trotzdem ist er glaubhaft. Seine frech-charmante Art und das Talent jeden Satz auf eine austintypische Weise rüberzubringen, haben mich wohl für ihn eingenommen. Es gibt sehr viele lustige Dialoge, aber nicht nur zwischen Emily und Austin, sondern immer dort, wo Emily gerade quatscht. Sie ist zwar das Zentrum der Geschichte, aber sie schafft es auch, dass einfach nichts unwichtig erscheint.

Ich liebe "Emily lives loudly". Es ist eine humorvolle, gefühlvolle und geheimnisvolle Geschichte mit einer Liebesgeschichte, die so ist wie Emily: lebendig, laut! Jede Szene hat eine kraftvolle Art im Gedächtnis zu bleiben. Der geheimnisvolle Part der Geschichte sorgt am Ende für ziemlich verblüffende Enthüllungen, mit denen man niemals als Leser rechnen würde. Ich bin mehr als begeistert.

Lieblingszitat:

"Hass ist so ein starkes Wort, dass man es nicht benutzen sollte", sagte ich. "Menschen machen Fehler. Ich weiß das. Wenn Menschen, die einem etwas bedeuten, Fehler begehen, verschwinden die Gefühle aber nicht einfach so. Irgendwann kann man ihnen verzeihen."

Der Moment war geladen mit einer solchen Intensität, dass ich es kaum ertragen konnte, wie er mich ansah.

"Es ist ja nicht so, als hättest du meinen Hamster überfahren."

"Du hast einen Hamster?", fragte er baff.

"Schildkröten. Sie leben unter unserem Haus."

Leselurch says

Worum geht's?

Emily will auf die Mayenheim Art Academy – um jeden Preis! Der Film, mit dem sie sich dort beworben hat, wurde jedoch abgelehnt. Der Grund: Ihrem Film fehlen Realismus und Herz. Emily erhält allerdings eine zweite Chance und darf ein weiteres Projekt einreichen. Kurzerhand entschließt sie, einen Film über die Klischees der Liebe zu drehen. Sie will sich in den besten Freund ihres Bruders verlieben (klischeehafter geht es ja wohl kaum, oder?) und die Einzelheiten ihrer Geschichte festhalten. Doch plötzlich entwickelt sich Emilys Projekt doch nicht so, wie sie es erwartet hätte. Austin, der Bad Boy der Schule, kommt ihr ständig in die Quere! Emily ist davon alles andere als begeistert – und dann kommen auch noch Geheimnisse ans Licht, mit denen sie gar nicht konfrontiert werden möchte.

Meine Meinung:

„Emily lives loudly“ von Autorin und Buchbloggerin Tanja Voosen fällt neben den anderen Impress-Titeln aus dem Hause Carlsen gleich doppelt auf: zum einen schlägt der witzige Contemporary-Roman eine ganz andere Richtung ein als seine eBook-Kollegen, zum anderen besticht er mit einem außergewöhnlichen, bunten und bezauberndem Cover, das man am liebsten sofort aus dem eReader herausziehen und ins Bücherregal verfrachten möchte. Dass auch die Geschichte selbst einen festen Platz im Lieblingsbuch-Regal verdient hat, beweist die junge Autorin gleich auf den ersten Seiten ihrer Geschichte. „Emily lives loudly“

bringt einen mit jeder Menge Witz und Charme augenblicklich zum Strahlen – und mal ehrlich: Menschen, die einen bei der ersten Begegnung zum Lachen bringen können, hat man doch auch auf Anhieb gern, oder?

Tanja Voosen nimmt die typischen Jugendbuch-Klischees mächtig auf die Schippe. Auf höchst amüsante Weise konfrontiert die junge Autorin ihre Charaktere mit stereotypen Figuren, wie man sie in jedem Roman des Genres trifft, und bekannten Wendungen und Schicksalsschlägen, unter denen mittlerweile jeder zweite Contemporary-Protagonist zu kämpfen hat. Emily und ihre Freunde verfallen allerdings nicht in das typische Schema, sondern kommentieren diese Ereignisse mit einem genauso genervten Augenrollen wie man selbst. „Emily lives loudly“ ist als Contemporary-Roman natürlich selbst nicht frei von alldem, aber Tanja Voosen hat sie auf so humorvolle Art umgesetzt, dass man gar nicht anders kann als sich in die Geschichte zu verlieben. Die junge Autorin weiß genau, welche Stellen ihres Romans dem gängigen Klischee entsprechen und beschreibt sie alle mit einem Augenzwinkern. Lesespaß pur! „Emily lives loudly“ hat jedoch auch eine ernste, nachdenklich stimmende Seite, die einen genau dann trifft, wenn das Herz es eigentlich nicht will.

Emily ist die Protagonistin, auf die die Buchwelt so lange gewartet hat. Sie ist weder die wunderschöne Highschool-Prinzessin, die jeder liebt, noch das unscheinbare nette Mädchen von Nebenan. Emily braucht keine Stereotypen. Sie ist, wie sie ist: eine authentische und ehrliche Protagonistin, selbstbewusst und herrlich sarkastisch. Emily lässt sich nicht einfach in eine Schublade einsortieren, sondern baut sich ihr ganz eigenes Fächlein. Sie ist nicht oberflächlich, sieht die Welt auf ihre eigene Weise und lebt ihr Leben so, wie sie es will. Obwohl sie gerne und viele Witze reißt (Sarkasmus ist quasi ihr zweiter Vorname), kann Emily auch ganz anders. Sie hat auch ihre nachdenkliche und tiefgründige Seite, doch selbst in düsteren Momenten verliert sie nie ihren Lebensmut. Emily ist eine wahnsinnig tolle Protagonistin, stark und sympathisch – man muss sie einfach lieben!

Austin, der mit seinem Bad-Boy-Image (inklusive Lederjacke) nur sein Dasein als Stalker tarnt, ist der Love-Interest der Geschichte und ein echtes Sahneschnittchen. Er ist ein lebensfroher, aufgeweckter junger Mann, der sich seiner Wirkung auf Frauen durchaus bewusst und nie um einen Spruch verlegen ist. Auch wenn Emily zu Beginn der Geschichte schnell und leicht von Austins aufdringlicher Art genervt ist, ist einem absolut klar, dass es nicht mehr lange dauern kann, bis sie ebenfalls in den „We love Austin“-Fanclub (den man selbst nach seinem ersten Auftritt gegründet hat) eintreten wird. Austin ist mit seinem charmanten (wenn auch skurrilen) Humor, seinen seltsamen (aber herzerwärmenden) Annäherungsversuchen und seinem großen (etwas zu selbstverliebten) Herzen das perfekte Anschmacht-Opfer, das man sich für einen Contemporary-Roman nur vorstellen kann.

Wofür ich „Emily lives loudly“ allerdings fast einen ganzen Punkt abgezogen hätte, sind die unzähligen Zeichenfehler, die sich in den Roman geschlichen haben: Hier ist mal ein Punkt zu viel, da werden plötzlich andere Anführungszeichen verwendet und dort crashed ein Satz dank eines fehlendes Satzzeichens einfach mal in den vorangegangenen hinein. Das unordentliche oder gar fehlende Korrektorat hat mich so manches Mal aus dem Lesefluss herausgerissen und mächtig genervt. Schluss endlich hat mir „Emily lives loudly“ aber doch zu sehr gefallen, sodass es mir selbst das Herz gebrochen hätte, dem Buch deshalb eine schlechtere Bewertung zu geben. Impress als eBook-Label muss dafür einige Sympathiepunkte einbüßen.

Fazit:

„Emily lives loudly“ von Tanja Voosen ist ein herrlicher Contemporary-Roman, an dem ich mich gar nicht sattlesen konnte. Emilys „absolut gar nicht (naja, vielleicht ein bisschen) klischeehafte Klischee-Geschichte“ steckt voller Witz und Charme und hat mich ständig zum Schmunzeln gebracht. Eine großartige Handlung, die sowohl mit amüsanten als auch nachdenklichen Facetten begeistert, und wundervolle Charaktere, in die man sich einfach verlieben muss – was will man mehr? Lesespaß pur, den man sich nicht entgehen lassen sollte! Für „Emily lives loudly“ vergebe ich 5 Lurche.

Jessy Rey says

Ich kenne die liebe Tanja ja jetzt schon eine ganze Weile und wusste natürlich auch, dass sie schreibt. Ihr erstes selbst veröffentlichtes Buch „Geheimnisse des Himmels“ habe ich allerdings nur angelesen. Der Schreibstil war zu dieser Zeit noch sehr holprig und ungelenk.

Dementsprechend vorsichtig bin ich an „Emily lives loudly“ heran gegangen. Und wurde mehr als positiv überrascht. Tanja hat ihre Charaktere zum Leben erweckt und ich muss anmerken, dass ich das Buch in einem durchgelesen habe und zwar wirklich in einem, so gefesselt hat sie mich.

Und das schreib ich jetzt nicht, weil Tanja meine Freundin ist. Wäre ihr Buch absoluter Bockmist, hätte ich ihr gesagt: Tanja, ich finde das ist absoluter Bockmist. :D Von jedem anderen Autor hätte ich Em genauso bewertet.

So, jetzt aber erstmal zum Inhalt. Das hier ist ein Contemporary Roman (was? Seit wann les ich denn sowas?:D) und es geht um Emily, deren größter Traum es ist, an der Filmschule angenommen zu werden. Leider wird ihr Bewerbungsfilm abgelehnt – zu wenig Leidenschaft. Allerdings bekommt sie eine zweite Chance und soll einen Film über ein vorgegebenes Thema drehen – Liebe. Dafür sucht sie sich eines der gängigsten Klischees heraus: verliebe dich in den besten Freund deines Bruders – ihre Fortschritte – oder nicht Fortschritte – dokumentiert sie in ihrem Blog. Alles ganz einfach, wäre da nicht noch Austin, der Emily einfach nicht in Ruhe lässt...

Emily selber ist einfach lustig, stark und selbstbewusst und keines dieser schmach tenden Girlies, die jedem hübschen Jungen hinterherhecheln. Außerdem kann sie über sich selber lachen und nimmt so einige Klischees auf die Schippe. Tanja nimmt hier generell sehr viele Klischees aus dem Jungenbuch Genre gekonnt auf die Schippe und das Buch läuft fast über vor witzigen Dialogen, flapsigen Worten und generell Humor, Humor, Humor.

Super fand ich auch die Idee, einen Blog mit einzubinden. Für meinen Teil habe ich das noch nicht oft gelesen.

Ein großer Pfeiler der Geschichte ist auch Austin – nein, nicht Austin Powers. Austin ist... Austin. Anders kann man das gar nicht sagen. Er ist einfach super, lustig und gleichzeitig ein richtiger Bad Boy – aber kein Arsch (also ihr wisst schon, so ein mit Beleidigungen um sich schmeißender Arsch!). Und zusammen mit Emily fliegen hier einfach nur so die wirklich intelligenten, sarkastischen Sprüche und ich bekomme gerade wirklich Lust, es noch ein zweites Mal zu lesen.

Emily lives loudly macht einfach gute Laune und schafft es auch, diese auf tiefgründigeren Ebenen nicht zu zerstören und es macht einfach SPASS. Der Schreibstil ist locker und passt echt super zur Geschichte und ich musste mir nach diesem Buch, das grinsen fast schon aus dem Gesicht schrauben.

Oh und noch ein Pluspunkt: es gibt kein richtiges Liebesdreieck! Auch wenn der Klappentext das andeutet, nichts, nada, niente! Und genau deswegen finde ich, dass Tanja ein geradezu perfektes Buch geschrieben hat, um einfach mal abzuschalten. Und hier an dieser Stelle gibt es einfach eine dicke, fette, riesengroße Empfehlung von mir. Lest es! Danke Tanja, dass ich diesen Schatz vorab schon lesen durfte!

Tina ♥ Bookaholic says

Meine Gedanken zum Buch:

Ich bin mit sehr hohen Erwartungen an das Buch ran gegangen, schon alleine deswegen, weil die Stimmen dazu bisher einfach nur grandios waren und alle Zitate, die bis dato gepostet wurden, auch richtig fett geil übergekommen sind und mich sofort immer zum Schmunzeln gebracht haben. Daher ja, ich habe mir viel erwartet und ich darf bestätigen, dass vieles davon auch wirklich einfach nur toll war.

Aber beginnen wir beim Anfang der Geschichte, in der wir von Emily erfahren, einer begeisterten Bloggerin *love it*, die besonders ihr privates Leben mit mehr oder weniger Fremden im Internet teilt. Dort postet sie auch einen Eintrag, dass sie bei einer Filmakademie abgelehnt wurde und somit ihr größter Traum geplatzt ist. Aber – natürlich gibt es ein aber ^^ – sie noch eine Chance hat, wenn sie einen zweiten Film dreht, den sie mit Realismus und Herz präsentieren soll.

Em ist eine Kämpfernaut, sarkastisch und nicht auf den Mund gefallen. Außerdem geht sie Dinge an, ohne es lange bis ins kleinste Detail zu zerkauen, so auch hier – sie stellt sich der Herausforderung und plant sich selbst als Hauptfigur in ihrem neuen Film, in dem sie versucht, sich in den besten Freund ihres Bruders zu verlieben. Klingt eigentlich auf den ersten Blick ganz einfach, da Brick- die besagte Beute – nicht hässlich, und dazu auch noch wirklich nett und ein bisschen mysteriös ist -> aka, die perfekte Mischung.

Doch es kommen Em so einige Stolpersteine in den Weg, allen voran durch den genialen, unglaublich witzig selbstironischen Bad Boy der Schule – Austin. *♥Herzen♥ in den Augen* Und noch ein paar andere Situationen, die es ihr wirklich nicht leicht machen, ihr Projekt positiv zu beenden...und uns Leser einfach zum Schmunzeln, Kichern und Lachen bringen – ohne Pause.

Und genau ist der große Pluspunkt an der Geschichte – es ist irre komisch und man muss einfach gute Laune haben, wenn man ihn liest. Der Einstieg ist sehr einfach durch diese unbeschwerte Lockerheit, wie auch durch den leichten, jugendlichen Schreibstil.

Aber nach etwas einem Viertel oder der Hälfte, wird der Sarkasmus, der Witz und Spaß manchmal auch schon eine Spur zu übertrieben, wodurch das Gefühl entstanden ist – dass es zu viel ist, es nicht ganz passt.

Dennoch mochte ich die Charaktere alle total gerne und konnte mich lange nicht entscheiden, welchen Typen ich mir krallen würde – Austin, Brick oder Parker – und keine Angst, hier haben wir keine Vierecksbeziehung oder so. ^^ Ja ja, Frau Vossen weiß schon wie man anspruchswürdige Kerle beschreibt,... :)

Das Ende war mir für einen Tick dann zu perfekt und zu schnell erzählt und der mysteriöse Teil hat mir weniger gut gefallen wie der tolle Anfang. Außerdem fand ich es etwas schade, dass vom Filmprojekt selbst nicht mehr kam, da ich das aus der Inhaltsangabe her etwas anders erwartet hatte, aber das ist nur eine subjektive Meinung, denn gerade diese Teile haben anderen Lesern wieder besser gefallen und umgekehrt. Also einfach selbst rein lesen und eure eigene Meinung dazu bilden, damit wir drüber quatschen können. :)

Cover:

Finde das Cover einfach nur genial und es spiegelt perfekt den Inhalt und die Stimmung der Geschichte wieder. *klasse*

All in all:

Wie ihr vielleicht schon aus der Rezi entnehmen könntet, ist das Buch herrlich lustig und für jeden

Contemporary Romance Fan, der nicht diese tieftraurigen Geschichten mit gebrochenen Charakteren, sondern eine süße Geschichte für gute Laune, aber am Ende auch was zum Aufdecken, sucht. Eine Empfehlung meinerseits und viel Spaß, obwohl, den werdet ihr auch so haben! ^^

Mehr dazu auf meinem Blog:

<http://martinabookaholic.wordpress.co...>

Tanja Voosen says

Ich wurde jetzt schon mal öfter gefragt, ob ich Leuten mein Buch empfehlen kann...tjaaa, vielleicht fasse ich das irgendwie zusammen? xD Emily Lives Loudly ist eine High School Komödie. Es geht viel um den Humor, Sarkasmus und auch Ironie im Bezug auf die Geschichte. Ich selber nenne so was immer fluffy-Marshmallow-Story und wer auf der Suche nach so etwas ist, dem wird das Buch vielleicht gefallen ;)

Was ihr allerdings nicht erwarten dürft ist eine tiefgründige, komplexe Geschichte voller Mysterien. Ich habe das Buch aus Spaß geschrieben und meinen Gedanken dabei freien Lauf gelassen, daher sind die meisten Dialoge humorvoll und keine ernsten Gespräche. Hier gibt es kein Liebesdreieck, auch, wenn es vielleicht so klingt, aber trotzdem liegt der Fokus auf der Liebesgeschichte...ich hoffe, das hilft euch, eine Entscheidung zu treffen :P

Ich freue mich aber über jede Meinung & Rezension, egal, wie sie am Ende ausfällt. Besser eine ehrliche Meinung, als eine Falsche ^^ Mehr zum Thema Rezensionen findet ihr auch auf meinem Blog:

<http://tanjavoosen.blogspot.de/2014/0...>

Steffi says

Ich hatte hohe Erwartungen an das Buch...wahrscheinlich waren sie einfach zu hoch.

Bis ca. 20% hat es mir auch wirklich gut gefallen, ich fand es witzig und unterhaltsam. Aber dann wurde mir der ständige Sarkasmus und ein Sprüche klopfen nach dem anderen einfach zu viel. Mir fehlten ganz normale Unterhaltungen.

Mit Emily kam ich auch nicht wirklich klar. Ihr Verhalten war für mich zum Teil einfach unmöglich/unhöflich. Insgesamt wurde sie mir als zu perfekt dargestellt.

Mit Austin kann ich auch nicht wirklich was anfangen. Wenn jemand mich so belästigen und nerven würde, den hätte ich schon längst an die Luft gesetzt.

Außerdem hatte ich erwartet, dass es mehr um die Filmleidenschaft von Emily geht, aber dann war es leider nur eine Randerscheinung. Dazu kommt, dass einige Punkte für mich keinen logischen Zusammenhang ergeben haben.

Emily lives loudly ist insgesamt ein Buch, dass mich einerseits gut unterhalten hat, aber andererseits auch sehr genervt hat.

Jan (lost pages) says

3,5 Sterne

Inhalt:

Emily möchte sich gerne mit einem Film an der Kunsthochschule bewerben. Doch ihr erster Entwurf wird gleich abgelehnt. Aber Emily gibt so schnell nicht auf und lässt sich etwas Verrücktes einfallen. Ihr neuer Film soll die Klischees der Liebe ein wenig aufs Korn nehmen und sie will darin die Hauptrolle übernehmen. Thema: Verliebe dich in den besten Freund deines Bruders. Das klingt alles nicht so schwer, aber Emily muss bald feststellen, dass nicht immer alles so läuft, wie sie es sich vorgestellt hat und ehe sie sich versieht, versinkt alles in Trouble ...

Meinung:

"Emily lives loudly" fällt so überhaupt gar nicht in mein Beuteschema. Kein Bisschen und doch habe ich mich überreden lassen, der Geschichte eine Chance zu geben. Contemporary ist nicht mein Genre (es sei denn, die Geschichte ist traurig) und das wird auch wahrscheinlich weiterhin so bleiben, dennoch konnte mich das Buch überraschen und zwar positiv.

Die Geschichte lässt sich wunderbar einfach lesen. Der Stil der Autorin hat mir gleich super gefallen. Frau Voosen schreibt schnörkellos und mit ganz viel Witz und Humor, was ganz einfach der allergrößte Pluspunkt der Geschichte ist. Ehrlich, es gab Szenen, bei denen hätte ich mich wegschmeißen können vor Lachen, weil der Humor total meinen Geschmack trifft. Das Buch wird aus der Perspektive von Emily erzählt, die durch Blogbeiträge direkt an den Leser berichtet. So ist die Nähe zur Protagonistin immer gegeben und mir viel es nicht schwer, sie auf Anhieb zu mögen.

Emily ist aber auch zum Schießen! Absolut verrückt, sarkastisch, verpeilt und hat immer einen super Spruch auf den Lippen. Brick, ihr auserwähltes Opfer war leider das komplette Gegenteil und ich fand ihn absolut langweilig. Die Stellen mit ihm hätte ich am liebsten direkt übersprungen. Aber es gibt ja noch Austin. Austin ist der typische Bad Boy und das bedeutet eigentlich, dass ich ihn automatisch hassen müsste. Aber dem war nicht so. Zuerst hatte ich ihn nur für eine Randfigur gehalten, der einen kurzen Auftritt bekommt. Ich fand ihn einfach genial und habe die Chemie zwischen ihm und Emily direkt gespürt. Ich war so glücklich, als er dann doch mehr und mehr Raum bekommen hat, weil die beiden so dermaßen super zusammenpassen. Auf den ersten Blick sie die zwei wie Pech und Schwefel, aber man merkt schnell, in welche Richtung man gezogen wird und wie die Geschichte in der Beziehung vermutlich enden wird. Das hat mich aber weniger gestört.

Ich hatte das Gefühl, dass das eigentliche Thema, der Film, des Öfteren aus den Augen verloren wurde. War jetzt für mich nicht so schlecht, weil dadurch Brick nicht ganz so in den Mittelpunkt gerückt ist, aber ich glaube das hätte Austin auch gar nicht zugelassen. Jedenfalls ist Geschichte an sich sehr locker und fluffig und macht die meiste Zeit Spaß. Emily und Austin sind gut ausgearbeitete Charaktere, die Nebenfiguren wirken alle ziemlich blass. Ein bisschen Schade, da besonders die besten Freundinnen von Emily Potenzial haben.

Zum Ende hin bekommt die Geschichte noch eine Prise Ernsthaftigkeit durch eine Entwicklung, die mir so an sich ganz gut gefallen hat, wenn auch die Zusammenhänge schon sehr "zufällig" erscheinen. Alles in allem habe ich "Emily lives loudly" aber gerne gelesen. Für Fans des Genres sicher noch heißer geliebt, als von mir, aber letztendlich bin ich wirklich positiv überrascht worden.

Fazit:

Wer Contemporary mag, der wird "Emily lives loudly" wahrscheinlich mögen. Ich, ein absolut unerfahrener Leser in diesem Genre, konnte positiv überrascht werden. Besonders der Humor ist erstklassig und trifft genau meinen Geschmack. Ebenso die Protagonistin Emily und ihr Gegenspieler Austin haben mir sehr gefallen. Hier und da gab es Augenblicke, die mich nicht so mitreißen konnten und ein, zwei andere Schwachpunkte habe ich zu verbuchen. Über den Daumen gepeilt aber ein empfehlenswertes Buch, bei dem vor allem der Spaß im Vordergrund steht.

3,5 Sterne

Sandra Pustoblume says

Der Lesespaß war doch kürzer als gedacht! Bei Emily Lives Loudly handelt es sich um einen kurzweiligen, witzig-spritzigen Contemporary-Roman. Mit der Hauptprotagonistin war ich leider nicht immer einer Meinung und ihre Art fand ich teilweise etwas schwierig ... Ein lesenswertes Buch für alle, die auf der Suche nach einem leichten Sommerbuch sind. Rezension folgt :)

Feyza says

DAAAAMN! That's the shit I like. Ihr müsst das Buch lesen, weil es einfach genial ist.
Rezension folgt irgendwann mal :D

Ich komme immer noch nicht darauf klar, dass ich in der Danksagung drin bin. Ich heule gleich!

Nadja says

Emily Lives Loudly - Tanja Voosen

zum Inhalt:

Emilys grosser Traum ist es an eine Filmschule zu gehen. Ihre erste Bewerbung wird allerdings nicht angenommen, mit der Begründung, ihrem Film würden zwei Dinge fehlen: Realismus und Herz. Sie bekommt jedoch eine zweite Chance und dafür wird ihr das Thema Liebe vorgegeben. Emily ist anfangs wenig begeistert von dem Thema, da sie es hauptsächlich mit langweiligen Klischees verbindet. Doch genau da findet sie ihre Idee für den Film, sie will nämlich eines dieser Klischees einmal genauer untersuchen, sie will sich in den besten Freund ihres Bruders verlieben. Da Emily mit ganzem Herzen Bloggerin ist, teilt sie ihre Geschichte natürlich auch mit ihren treuen Lesern. Sie muss jedoch schon bald feststellen, dass das Leben chaotisch ist und niemals alles so verläuft wie geplant. Besonders wenn plötzlich noch Austin auftaucht und Emily einfach nicht mehr in Ruhe lassen will und dann gibt es auch noch die Geheimnisse, die leider niemals wirklich geheim bleiben...

meine Meinung:

Ich bin zuerst auf Emily Lives Loudly aufmerksam geworden, weil ich den Buch-Blog der Autorin Tanja Voosen sehr gerne lese. Ausserdem klang auch die Kurzbeschreibung sehr vielversprechend und ich fand es

besonders interessant, dass die Hauptfigur Emily Bloggerin ist und ihre Geschichte auf ihrem Blog "Emily Lives Loudly" selbst erzählt. Ausserdem versprach die Geschichte auch super lustig zu werden, da Em einmal gründlich mit allen Klischees aufräumt, welche die Liebe betreffen.

Schon nach ein paar Seiten war ich wirklich positiv überrascht, wie humorvoll die Geschichte wirklich ist. Ich war nicht nur beinahe ständig am Grinsen, teilweise musste ich wirklich laut loslachen, was mir einige befremdete Blicke meiner Schwester eingebracht hat. Die lauten Lacher sind hauptsächlich den tollen Dialogen zwischen Emily und Austin zu verdanken, beide beherrschen Sarkasmus echt perfekt und gäbe es einen Award für die besten Wortduelle würden sie locker gewinnen. Zudem fand ich auch die unzähligen Anspielungen auf Bücher und Filme echt toll.

Die Geschichte ist allerdings nicht nur lustig, gegen Ende treten ernstere Themen in den Mittelpunkt und es gibt einige dramatische Wendungen, die ich anfangs echt nicht erwartet hätte. Der Übergang ist jedoch gut gelungen, besonders weil es eigentlich ständig kleinere Andeutungen gibt, die man aber bei den vielen lustigen Momenten und den tollen Charakteren fast wieder vergisst.

Damit kommen wir direkt zu einem weiteren Highlight: Emily und Austin. Ganz ehrlich die beiden sind toll. Emily ist logischerweise komplett anders, als man sich eine klischeehafte Protagonistin vorstellt. Sie ist super selbstbewusst und weiss genau was sie will, sie lässt sich normalerweise auch nicht so schnell von gutaussehenden Typen aus der Ruhe bringen, schliesslich hat sie einen klaren Plan und in dem kommt eindeutig nicht vor, dass sie sich in den Bad Boy der Schule verliebt.

Zu Austins Verteidigung muss man allerdings auch sagen, dass er nicht gerade der typische Bad Boy ist. Ja, er ist ziemlich von sich selbst überzeugt, um nicht zu sagen arrogant, und nicht alles was er tut ist immer so ganz legal. Er ist aber eindeutig kein Arschloch, sondern eigentlich ein echt netter Kerl, der jedoch eindeutig auch seinen eigenen Kopf hat und auch er lässt sich nicht so schnell von seinen Plänen abbringen.

Em und Austin zusammen sind somit eine sehr explosive Mischung, langweilig wird es bei den beiden eindeutig nie. Ich habe es jedenfalls sehr genossen zu sehen, wie sich die Beziehung zwischen ihnen entwickelt hat. Leider hatte ich aber das Gefühl, dass neben zwei so tollen, starken Charakteren ein paar Nebenfiguren fast ein bisschen blass geblieben sind. Ich hatte das Gefühl, dass beispielsweise Ems Freundinnen June und Bryn echt Potenzial gehabt hätten und ich hätte sie gerne noch ein bisschen besser kennen gelernt. So bin ich aber teilweise nicht ganz schlau geworden aus ihnen. Dafür mochte ich aber beispielsweise Brick und Effy beide sehr gerne, da ich bei ihnen mehr das Gefühl hatte sie richtig zu kennen.

Nun noch zum Schreibstil, der mir grösstenteils gut gefallen hat. Die Geschichte ist sehr umgangssprachlich geschrieben, was super passt, da Em schliesslich alles auf ihrem Blog erzählt. Grösstenteils war das Buch somit sehr flüssig zu lesen und ich bin super schnell vorwärts gekommen. Es gab jedoch auch einzelne Formulierungen, die ich etwas kompliziert fand, so dass ich diese Stellen teilweise zweimal lesen musste. Ausserdem ist mir auch ein kleiner Fehler bezüglich der zeitlichen Abfolge aufgefallen, der allerdings keinen grossen Einfluss auf die Geschichte hat.

Als letztes muss ich noch kurz über das Cover schwärmen. Ich liebe die Farben und finde es super, dass es so gut zur Geschichte passt, ein Einhorn wäre allerdings auch noch toll gewesen. Bei dem tollen Cover ist es echt schade, dass es die Geschichte nur als Ebook gibt.

Fazit:

Emily Lives Loudly ist eindeutig eines der lustigsten Bücher, die ich jemals gelesen habe. Emily und Austin sind beides super sympathische Charaktere, die ich nicht so schnell vergessen werde und über die ich gerne

auch noch mehr lesen würde. Kleine Abzüge gibt es, weil ich teilweise keinen richtigen Zugang zu den Nebenfiguren gefunden habe und wegen dem erwähnten kleinen Fehler in der zeitlichen Abfolge. Ich kann das Buch aber besonders allen, die diese ständigen Klischees satt haben, nur empfehlen, denn was euch hier erwartet ist das echte, unvorhersehbare Leben.

8/10*

Teresa Sporrer says

Wollt ihr ein Buch lesen, das witzig ist? Wollt ihr mal statt dem ganzen Drama und Beziehungschaos etwas lesen, dass locker und frech ist?

Und wer von euch will ein bisschen ein "Veronica Mars"-Feeling in den Büchern?

Dann lest doch "Emily Lives Loudly"!

Ja, mir hat ELL ganz gut gefallen. Das liegt an Emily, die mit viel Selbstbewusstsein und Sarkasmus durchs Leben geht. Sie will ihren Traum verwirklichen und kommt auf eine, sagen wir mal, dumme Idee.

Natürlich läuft dabeieiniges schief. Besonders, da sie immer wieder den heißen Bad-Boy Austin küsst. Aber der küsst eben so gut, hmmm

Sheerisans Bücheruniversum says

5 + Sternchen :)

Marcia says

Der erste Satz

Die Sache ist nicht so einfach zu erklären.

Meine Meinung

Die Geschichte

Wer auf der Suche nach einer kitschigen, klischeehaften und vorhersehbaren Geschichte sucht, ist bei diesem eBook definitiv an der falschen Stelle.

Diese Geschichte ist nämlich alles andere als das. Sie bringt den Leser dazu vor Lachen zu weinen, rührt ihn aber auch mit ehrlichen Emotionen zu Tränen und vermittelt eine ganz wichtige Moral bzw. Aussage, die sich jeder zu Herzen nehmen sollte...

"Im Grunde leben wir alle ein lautes Leben. Jeder hat seine eigene Stimme."

Ich fand es bewundernswert, dass die liebe Tanja eine Geschichte erschaffen hat, die kein Stück klischeehaft ist, obwohl die Protagonistin eigentlich genau das erreichen will.

Ich habe nun alles von dieser Geschichte erwartet, aber nicht, dass sie so spannend und dramatisch wird. Ich war gefesselt und berührt und es war als sei ich an meinen Kindle geklebt worden bis ich das Buch beendet hatte.

Diese Geschichte gibt dem Leser so viel, über das man nachdenken kann und vermittelt tiefgründige Themen mit so viel Witz und Humor.

Man muss diese Geschichte einfach lieben. Sie verlangt gelesen zu werden. Besser geht es nicht!

Die Charaktere

Die ganze Geschichte über begleiten wir die 17-jährige Emily. Sie führt ein ganz normales Familienleben. Naja nicht mehr ganz so normal, da ihr Bruder von einem auf den anderen Tag ins Ausland gegangen ist. Sie ist keins von den Mädchen, das den ganzen Tag an irgendwelche Jungs denkt und sich ausmalt wie ihre Traumhochzeit aussehen soll. Sie ist sozusagen eine Anti-Romantikerin. Da ihrem Film aber genau diese Romantik fehlt, entscheidet sie sich dazu sich in den besten Freund ihres Bruders zu verlieben, denn kitschiger und klischeehafter geht es ihrer Meinung nach ja wohl nicht. Ihre Gedanken und Pläne teilt sie auf ihrem Blog "Emily lives loudly", denn genau das will sie tun: Sie will laut leben, leben wie es ihr gefällt. Ich kann mir nicht vorstellen, dass auch nur irgendwer Emily als Protagonistin unsympathisch findet. Ich fand sie nämlich vom ersten Moment an erfrischend anders, lustig (was definitiv an ihrem wundervollen Sarkasmus liegt), liebenswert und bewundernswert.

Ich denke, dass sich insgeheim jedes Mädchen wünscht wie Emily zu sein: Sie kämpft für das, was sie erreichen will und lässt sich nicht von Anderen vorschreiben, wie sie ihr Leben zu leben hat.

Ehrlich gesagt fällt mir überhaupt kein Charakter ein, den ich in dieser Geschichte nicht mochte. Sie sind alle besonders und liebenswert und passen perfekt in die Geschichte und Emilys Leben.

Der Schreibstil

Die Geschichte wird nicht unbedingt in klassische Kapitel aufgeteilt, sondern in verschiedenen Ereignissen, die während Emilys Vorhaben sich in den besten Freund ihres Bruders zu verlieben, geschehen.

Dabei spricht Emily direkt den Leser an und erklärt genau was geschehen ist. Allerdings erfährt man die spannendsten Sachen wirklich erst am Ende, was den Leser bei der Stange hält und fesselt.

Zwischendurch sind immer wieder Blogposts abgedruckt, die Emily zu ihrem Vorhaben geschrieben hat und in denen sie mitteilt, wie so der Stand der Dinge ist.

Der Schreibstil ist wirklich sehr angenehm und auch schnell zu lesen. Er ist durch Emilys Sarkasmus witzig bis zum Umfallen und fesselt und berührt den Leser.

Vor allem entspricht er Emilys Charaktere, sodass man das Gefühl hat, dass wirklich Emily selbst das Buch geschrieben hat.

Ich kann mir keinen besseren und passenderen Schreibstil vorstellen!

Der Titel

Perfekt gewählt. Eigentlich müsste ich gar nicht mehr dazu sagen. "Emily lives loudly" ist der Name Emilys Blogs und auch ihr Lebensmotto, denn Emily möchte laut leben, leben so wie es ihr gefällt.

Das Cover

Dieses Cover ist nicht nur außergewöhnlich schön gestaltet, sondern spiegelt auch noch Emilys Leben wieder, denn alles, was in Emilys Leben wichtig ist, findet sich in irgendeiner Form auf dem Cover wieder. Ich bin begeistert.

Mein Fazit

"Emily lives loudly" von Tanja Voosen ist definitiv der beste Contemporary-Roman, den ich jemals gelesen habe. Dieses Buch ist alles andere als kitschig, klischeehaft und vorhersehbar. Es ist besonders und verlangt gelesen zu werden.

Laura says

Die Liebe ist voller Klischees. Genau dieser will Emily sich für ihr Filmprojekt für ihre Bewerbung an der Mayenheim Art Academy bedienen – und ihr Bruder Parker und dessen bester Freund Brick kehren genau rechtzeitig von ihrem Auslandsjahr zurück. Denn Emily will herausfinden, ob sie sich – ganz klischeemäßig – in den besten Freund ihres Bruders verlieben kann und Parker damit zum fünften Rad am Wagen krönt oder ob sie sich wie die Pest hassen werden und Parker zumindest sein bester Freund erhalten bleibt. Kaum ist der Plan gefasst, will Emilys Leben allerdings nicht ganz so klischeehaft verlaufen, sondern verwandelt sich in das reinste Chaos. Austin, der arrogante Bad Boy der Schule, stört ihr Projekt in aller Selbstverliebtheit und taucht überall da auf, wo auch Emily ist. Wie soll man da denn (Anti-)Dates mit dem besten Freund des Bruders haben und herausfinden, was man für ihn empfindet? Oder für Austin ...? Der definitiv zu viel Interesse an ihr hat und das Geheimnis zu entdecken droht, das sie all die Jahre so sorgsam vergraben hatte.

Direkt auf den ersten Seiten landet man schwungvoll in Emilys „lautem“ Leben und verliebt sich ein Stückweit in sie und ihren Sarkasmus, und den Schreibstil, der genauso von Selbstwitz trotz und herrlich erfrischend ist – wie man es von Tanja Voosen kennt. Dazu der Plot, der mal wieder mit etwas Neuem im Contemporary-Genre aufwartet, die anderen Charaktere – vor allem Austin, der ebenso sarkastische, selbstverliebte und sehr himmlische Bad Boy alias Emilys „Stalker“ – und man kann nicht anders, als in Emilys Geschichte, verfasst in Blogeinträgen, einzutauchen.

„Wenn ihr sieben Minuten im Himmel wollt, müsst ihr noch warten“, meinte ein stämmiger Typ mit kurzen braunen Haaren. „Die da drin sind noch beschäftigt.“ Er deutete auf einen Wandschrank hinter sich, der sich im selben Moment öffnete. Ein Pärchen mit knallroten Wangen und zerwühltem Haar stolperte heraus. Das Mädchen kicherte lauthals. „Sieht so aus, als wäre der Spot gerade frei geworden“, sagte Austin. Ehe ich bis drei zählen konnte, hatte er die Tür hinter uns zugezogen, nicht, ohne vorher klarzustellen: „Wir brauchen länger als sieben Minuten.“
- Emily lives loudly, Tanja Voosen

Leider taucht in der Geschichte dann ein Geheimnis auf, das Emily wohl seit Jahren beschäftigen soll, von dem man jedoch die ganze Zeit nicht einmal etwas ahnte. Denn Emily ist zwar sehr unterhaltsam, hinter ihrem Sarkasmus muss jedoch jedes andere Gefühl leider weit zurückstehen und so erhält man nicht wirklich einen Einblick in sie. Und wird plötzlich mit diesem großen Wendepunkt der Geschichte überrumpelt, den man nicht erwartet hätte, und der mir auch leider überhaupt nicht gefallen hat, weil too much.

Die liebevoll gezeichneten Charaktere mit ihren Macken und Eigenarten waren auf jeden Fall das Tüpfelchen auf dem i für mich. Vor allem Austin, der noch nie bei einem Mädchen abgeblitzt ist und das wohl auch nie für möglich gehalten hätte, so arrogant – auf eine lustige und irgendwie sympathische Art und Weise –, wie er ist. Klar, dass er Emilys Abfuhr dann nicht einfach so hinnimmt und es sich in den Kopf setzt, sie doch noch von sich zu überzeugen, und dabei bringt er sie auf mehr als nur eine Art um den Verstand, was lustig zu verfolgen ist. Der bodenständigere, ausgeglichene Brick muss da zwar etwas zurückstehen hinter Austin, kann mit seiner liebevollen Art aber genauso verzaubern. Was es umso trauriger macht, dass wir von Emily leider keine anderen Seiten kennenlernten. Brick bezeichnet sie im Laufe der Geschichte als unberechenbar und das trifft es ganz gut, oder auch „undurchsichtig“. Man weiß leider überhaupt nicht, was großartig in ihr vorgeht, da alles mit Sarkasmus überzogen ist, was schade ist, da das verhindert hat, dass ich wirklich einen Draht zu ihr gefunden habe.

Wäre dieses dunkle Geheimnis aka der völlig unerwartete Wendepunkt einfach weggefallen, hätte *Emily*

lives loudly einfach eine sehr süße Lovestory sein können, die mich fast vollständig überzeugt hätte, einiges Schmunzeln inklusive. So ist es jedoch mehr eine Mischung aus „herrlich amüsant“ und „too much“.
